

Kaffee oder Cappuccino

„Weißt du noch, wie überrascht wir am Anfang waren, dass wir so vieles gemeinsam hatten?“
„Klar. Gleiche Hobbys, ähnliches Elternhaus, dasselbe Studium ...“
„... sogar die Uhr gleich getragen: links und verkehrtherum.“
„Ich fand es super.“
„Mir hat es Angst gemacht.“
„Ich weiß.“
„Schau dir mal den Kassenzettel an, da siehst du es schwarz auf weiß.“
„Es täuscht.“
„Kaffee oder Cappuccino - der einzige Unterschied zwischen uns ...“
„Es ist schon lange nicht mehr so.“
„Zum Glück.“
„Heute macht es *mir* Angst.“
„Dass wir uns auseinanderentwickelt haben?“
„Ja. Ich vermisse die Sicherheit, die du mir früher gegeben hast.“
„Die an Gemeinsamkeiten hing ...“
„Nicht daran, aber ... du warst früher berechenbarer. Heute weiß ich nicht mehr, neben welchem Mann ich morgen aufwachen werde.“
„Ich weiß es manchmal selber nicht.“
„Ich sehne mich zurück nach dem Mann, der mit mir alt werden wollte. - Warum sagst du nichts?“
„Was soll ich darauf sagen? Es tut mir leid. Und gleichzeitig weiß ich, dass ich meinen Weg noch einmal ganz neu finden muss.“
„Egal, was mit *mir* ist?“
„Wenn ich *mich* verliere, werde ich *dich* auf jeden Fall verlieren.“
„Wie pathetisch. Ein wunderbarer Freibrief für alles, oder?“
„Wenn du es so sehen willst. Aber falls es dich tröstet: Ich habe mir das nicht ausgesucht. Die Herausforderungen sind einfach da, ich muss mich ihnen stellen. - Und jetzt stellen wir uns der Herausforderung des Rückwegs – es warten noch ein paar saftige Steigungen auf uns.“

